

Inhalt

I.	Theoretische Grundlegung	11
1.	Einleitung	11
2.	Netze und Netzwerktheorie - eine Rekonstruktion	27
	2.1 Grundlegende Begriffe der Netzwerktheorie	27
	2.2 Industriosociologische Ansätze und Fragestellungen	43
	2.3 Das Problem der gesellschaftlichen Einbettung ökonomischen Handels	48
	2.4 Barths erweiterter Unternehmerbegriff	58
	2.5 Nadels Theorie der Sozialstruktur	70
	2.6 Netzwerke, Institutionen und Aktivierungspfade	83
II.	Eine neue Perspektive auf den Reproduktionsprozeß der Ökonomie	89
3.	Das eingebettete Unternehmen	89
4.	Die Transformation des ökonomischen Raums - Entstehung und Umbruch fordistischer Industriestrukturen	101
	4.1 Fordismus als Industriestruktur-Konzept und als institutionelles Modell	101
	4.2 Der Übergang zum Post-Fordismus	109
5.	Bedingungen der Viabilität industrieller Netzwerke	121
	5.1 Organisationale Voraussetzungen	121
	5.2 Organisationale Entwicklungslogiken und ihre institutionellen Im- plikationen	129
6.	Der Wandel des institutionellen Gesamtarrangements: drei theoretische Modelle	145
	6.1 Einbettung und Entbettung	145
	6.2 Die Neo-Schumpeterianer	149
	6.3 Die Regulations-Schule	153
	6.4 Die Denkschule der "Flexiblen Spezialisierung"	163

7.	Offene Arbeitsmärkte und Veränderungen der Rekrutierungsmuster	179
	7.1 Die Krise des fordistischen Modells industrieller Beziehungen	179
	7.2 Offensive Flexibilisierung als Problem industrieller Beziehungen ...	188
III.	Unternehmensnetze zwischen Globalisierung und gesellschaftlicher Einbettung	195
8.	Globale Netzwerkentwicklung	195
	8.1 Eine Topologie von Unternehmensnetzen	195
	8.2 Strategisches Handeln und fokale Netze	209
	8.3 Defizitäre Netze	216
9.	Die Logik der Netzwerkentwicklung	229
	9.1 Stratifizierung und Öffnung	229
	9.2 Mittlerfunktionen	239
	9.3 Machtbeziehungen und Opportunitätsstrukturen	257
10.	Die Reorganisation des öffentlichen Raums	
	- ein offenes Problem	265
	10.1 Clans, Projektmacher und soziale Drift	265
	10.2 Modelle zivilgesellschaftlicher Integration	281
	Literatur	295